

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 38

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Escher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



ESCHER

„Wennse nu mal nach Leipz'sch gomm, da du ich se denn führ'n,  
meine Herrn Berchsteiger!“

### Zwei Tierfreunde

Dieser Tage sehe ich eine Frau, die einen mit allen Zeichen von Altersschwäche behafteten Hund spazieren führt.

Da der Hund mein Mitleid erregt, stelle ich die höchst überflüssige Frage

an die Frau, was dem Hund fehle. —  
«Ja er ischt halt efang alt, dä arm Kärli, bim Laufe muess mer en echli ufzieh, suscht fällt er vorne inne, und au die hindere Bei schleikt er män-gisch nur no nah.»

Ich sage: «Dänn wär's aber doch 's Bescht für das Tier, wämmer's würdi verschüsse!»

Mit entsetzter Miene und vorwurfs-  
vollem Ton sagt nun die Frau: «Was  
dänket Sie au, nei, nei, das Tier wird  
nüd verschosse, mir sind halt no rächti  
Tierfrüünd!»  
berli

### Prof. X. doziert:

«Meine Herren, ich habe Ihnen so  
oft schon erklärt: es gibt *keine* grössere  
und *keine* kleinere Hälfte. Aber das  
kommt daher: wenn ich etwas erkläre,  
hört gewöhnlich die — grössere Hälfte  
nicht zu.»  
Anbi

